



Promptvarivm Morale// Das ist// Sittliche Speißkam[m]er

darinnen heylsame Lehren/ Gott-//selig/ Christlich/ Catholische
Vnderweysungen/ von löblichen Sit-//ten vnd Tugenden/ wider allerley
Sünd vnd Laster/ vber die// Sontäglichen Euangelien deß gantzen Jars/
be-//griffen vnd verwahret:// Allen Predigern zum heylsamem Vnderricht/
den Sündern zur// ...

Wintertheyl

Stapleton, Thomas

Ingolstatt, 1597

VD16 S 8620

II. Vnnd mein Vatter wirdt jhn lieben.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77797](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77797)

Bewegung vnd Aehndigkeit: Also die Seel mit dem Feuer Göttliches Geists berührt/ vnd mit der Liebe angezündet: Die fangt nicht allein mit der Liebe der Tugend/ an zu wärmen/ sondern ist auch wirklich das Werck der Tugend zu empfangen.

Derohalben was David gesagt hat. [Das Geseß des HERREN/ ist ohn Wandel/ vnd bekehret die Seel/] das legt der H. Bernhardus auß von der Liebe Gottes: [Die Liebe/ (sagt er/) bekehret die Seel/ dann sie macht dieselben willig/ vnd ist ohne Wandel/ dann sie hat nichts von dem ihrigen/ ihr selbst zu behalten gewohnet:] 1. Corin. 13. Aber wie der Apostel sagt. [Sie trägt alles/ sie geduldet alles.] Also bringts gute Frucht in Geduld.

Auslegung des andern Theyls dieses Euangelij.

Vnd mein Vatter wirdt ihn lieben.

Ist ein moralisch sittlicher Orth/ vnd Stell/ vonn der Freundschaft Gottes/ welche aus Haltung der Gebott erlangt vnd zu wegen gebracht wirdt. Dann CHRISTVS sagt/ daß sichs begeben vnd zutragen werde/ auff daß wer ihn liebe/ vnd sein Wort halte/ von GOTT dem Vatter geliebt werde. Dis ist ein vnermessen vnd grosse Wohlthat. Dann wer hält doch solche Ding hoffen dürfen/ will geschweygen/ begeren? David bittet also: [Kehre dein Angesicht nicht von mir/ vnd weich nicht im Zorn vonn deinem Angesicht.] Er hat nit mehr sich vnderstehn dürfen zubitten. Dann es ist vil/ einen kühnherigen GOTT haben. Der Schacher am Creus hat nit mehr gebetten/ allein daß GOTT seiner ingedenck solte seyn: [HERR/ (sagt er/) gedencck mein.] Sintemal es vil ist/ in der Gedächtnuß GOTTES seyn. Noch vil mehr ist es aber/ vonn GOTT geliebt werden.

Von wegen großes Lobs vnd Glückseligkeit Abrahams erzählt Jacobus/ daß er ein Freund GOTTES genemmet worden. [Wie bey Esaia gelesen wirdt: Desgleiche auch Moyses/ außser welchem niemand mehr für den dienst GOTTES sich bearbeytet/ wirdt gelesen/ daß er dise besondere Prerogatiuum vnd Freyheit gehabt habe: Daß ihm GOTT von Angesicht zu Angesicht geredt habe/ gleich wie ein Mensch zu seinem Freund pflegt zureden.] Mit welchen Worten nichts anderst bedeutet wirdt/ dann daß Moyses mit ihm/ ein besonderbare Verwandt vnd Freundschaft gehabt. Tetzun- der aber/ nach dem wir durch [die Fülle der Gnaden vnd der Gaben zur Gerechtig- keit beschaffen im Leben/ durch den einen IESVM CHRISTVM/] ist geschehen/ daß alle in CHRISTO wider geborn/ all die wir ihn lieben/ vnd seine Wort halten/ Freund GOTTES seyn geliebt von GOTT dem Vatter.

Monemet Paulus die Glaubigen: [Allen denen die zu Rom seyn den gelieb- ten.] Vnd in diesem Sinn schreibt er den Corinthiern: [GOTT ist getreu/ durch welchen ihr beruffen seydt/ zur Gemeynschaft seines Sohns IESV CHRISTI vnseres HERRN.] Das ist/ zur Gesell- vnd Gemeynschaft der lieben vnd Liebhabung/ mit welcher er seinen Sohn geliebt hat: [Durch welche er vns hat angenam gemacht in seinem lieben Sohn/ das ist/ GOTT der Vatter hat vns im angeneh vnd Freund gemacht/ wegen seines geliebten Sohns/ deshalben/ daß wir seinen Sohn lieben/ vnd sein Wort halten.]

Dis ist die grosse Lieb/ dis ist die neue durch CHRISTVM mit GOTT Freundschaft/ ein innerliche Verwandtschaft neuer Gnaden/ welche CHRISTVS in diesem Euange- lio allen wahren Christen verheissen/ sprechend: [Mein Vatter wirdt ihn lieben/ vnd wir werden zu ihm kommen/ vnd Wohnung bey ihm machen.] Dise Ding alle seyn wahre Losungen/ steiffer Freundschaft vnd eng zusammen gezogene Verwandtschaft/ vngleich gar grosse Merckzeichen. Was ist aber seliger als GOTTES Freundschaft.

Von

Uarium
toni
711

Cic. in Offic. Von Menschlicher Freundschaft ist mit grossem Frolocken gesagt worden: Wer die Freundschaft aus den Menschen / der würde / daß er die Sonnen aus der Welt hinweg nemme / dafür gehalten. Vnd zugleich wie vnzählich seynd die nutzbarsten Creaturen / so wol vernünftig als vnvernünftig / aus Gegenwart Schein vnd Wärme der Sonnen empfangen: Also seynd auch vnzählich die Gütter / Trost / Mühe vnd Zunemmung Menschlicher Seelen / welche sie aus diser Freundschaft Gottes empfangt: Der Apostel sagt: [Welcher den HERRN anhangt / der ist ein Geist mit ihm.] Was mag für ein engere Verwandtschaft / oder zusammengefügeter Gespinschaft erdacht werden? Das ist / der Freund fürnämste Zusammenfügung / daß vnder ihm sey ein Herz vnd ein Seel.

So mittheyle aber Gott sich denen / so ihn lieb haben / daß er mit ihnen ein Geist werde / ein Herz / ein Will. Dis ist / was CHRISTVS den Vatter auff Erden gebetten hat / vnd [er ist erhört worden / als seiner Ehrn wol gezimbt hat. Nit für sie allein / (als die Apostel gegenwärtig) bitte ich / sonder auch für die / so durch ihr Wort an mich glauben werden.] (das ist für alle Catholischen / welche durch das Wort der Kirchen / vnd der Apostel Nachkömblingen in CHRISTVM) [auff daß sie alle eins seyn / gleich wie du Vatter in mir / vnd ich in dir / daß auch sie in vneins seynd.] Eins zwar / nicht der Natur / sondern dem Willen nach: mit Gleichförmigkeit der Substantz vnd Wesenheit / sonder Gleichnuß der Freundschaft nach: nicht auß ewiger Geberung / sondern auß zeitlicher Liebhabung: Dann auch nit mit GOTT / sondern in GOTT. Dis ist die Freundschaft der Gerechten mit GOTT: Wann aber GOTT mit vnser: [Wer will wider vns seyn.] Wie so in Weltlichen / einen [getreuen Freund kein Vergleichung ist /] was kan dann für Schätzung seyn der Freundschaft GOTTES: Siehe CHRISTI / weiln er auff Erdreich gewesen ein menschliche Freundschaft / vnd auß derselben nimme ab die Götliche.

Exempel. Ioan. 11. Johannes sagt: [IESVS liebet Martham / vnd ihr Schwester Mariam vnd Lazarum.] Derothalben da Lazarus krank lage / schickt er seine Schwester zu CHRISTO: [Siehe / den du liebst / ligt schwach vnd krank.] Hernacher da IESVS den zug hielte vnd Lazarus schon gestorben ware / sagt CHRISTVS zu seinen Aposteln: [Lazarus vnser Freund schläfft.] Da er alsdann zu dem Grab des verstorbenen Lazari gehet / [Weynet IESVS:] Nach dem er gesehen / haben die Juden so darbey gestanden / gesagt: [Siehe / wie er hat ihn so lieb gehabt:] Dese Ding alle waren gewisse Zeichen einer Freundschaft zwischen CHRISTO vnd Lazaro. Siehe aber wie CHRISTVS disen Freund lieb gehabt. Da Lazari Armutseligkeit angefangen zu wachsen / hat angefangen zu wachsen die Freundschaft CHRISTI. In dem er die Schwachheit vernommen / sagt er denen / so die Botschaft brachten. [Dese Schwachheit ist nit zum Tode / sondern zur Ehr Gottes.] Die Gerechten leyden vil / die Kirchen be- arbeitet sich vil: Gott aber / der dieselbe liebet / der geduldet sie / wegen seiner Fürsichtigkeit schwach zu seyn / nit zum Tode / oder Vndergang / sondern zu Gottes größten Ehri vnd Herrlichkeit.

Da er auß seiner Weißheit den Tode Lazari verstanden / zeucht er als bald den Judeam / ob schon die Apostel widerwärtig waren / sprechend: [Meyster / ich wende dich die Juden zu versteinigen / vnd du gehest dort hin:] Vnd er sagt vnd dem Verstorbenen: Vnser Freund schläfft: Er nennet ihn ein Freund / nicht darumb daß er liebt / sondern daß er geliebt wirdt. Vil Sünder / aber doch durch die Gnad CHRISTI zu bekehren / er nennet sie Freund / nicht daß sie Gott lieben / dieweil sie in irem Sünden gestorben / auch nit daß sie jetzt in der Sünden seyn / welche Gott haßt: sondern wie fer ihr zukünftige Bekehrung / nit weniger Gott gegenwärtig ist / als fer der Stand des Sünd auß vnserer Erkandnuß ihm gegenwärtig ist / vnd daß sie von Gott auß zukünftiger Bekehrung geliebt werden.

Prompt
Staple
TV

Also hat CHRISTVS gesagt: [Ich hab noch andere Schaf/ welche nit seynd
 auf diesem Schaffall/vnnd dieselben mus ich auch hinzu führen.] Er nennets seine
 Schaf/welche nit also waren/ sondern/welche also zukünfftig seyn solten. Herna-
 cher ist CHRISTVS zum Grab kommen/ so stinckt der viertägig Lazarus. Jeyn-
 der war ware Zeit/das CHRISTI Freundschaft ein End nâme/was sie nach Mensch-
 lichen Gebrauch veränderlich wäre: Er heyst aber den Stein auffheben/vnd mache
 das Lazarus herfür gehet. Also ist die Freundschaft GOTTES gegen vnns beschaffen.
 Er verlast weder die Schwachen/noch die Todten/noch viertägige/sondern er berufft
 die Sündner in was Stand der Sünden dieselben seyn zur Gnad vnd Dusch.

Wie aber /so GOTT gegen den Sündner so gütig ist/nicht das seynd/ sondern/
 das sie durch die Bekehrung Freund GOTTES werden/wie vil mehr würde er gegen den
 Gerechten freygebig vnnd ein Gutthäter seyn/welche an jetzt durch die Lieb CHRISTI
 vnnd Haltung seiner Gebött / seine Freund worden seynd. Er wirdt sie lieben /
 das ist/ er wirdt vil neue Argumenta vnnd Anzeigungen zeugen. Wie dise seynd:
 Ihr Betthören: [Alles was ihr in meinem Namen bitten werdt/das wirdt euch ge-
 schehen.] In aller Trübsal sie trösten: [Ich bin bey ihm in der Noth / ich will ihn
 heraus reissen/vnnd zu Ehren machen.] In aller Versuchung sie erlebigen: [GOTT
 wirdt nicht gestatten/das ihr versucht werdet ober euer Vermögen/ sondern wirdt ne-
 ben der Versuchung auch ein guts Aufkommen machen.] In allen Nöthen ihnen
 zuhilff kommen: [Ich hab nie gesehen den Gerechten verlassen/noch seinen Samt
 nach Brodt gehn.] Auf aller Gelegenheit ihr Frucht suchen. [Denen die GOTT lie-
 ben/dienen alle Ding zum besten.] Mit allem Trost vnnd Freud ihr Herz erfüllen:
 [GOTT aber des Trosts erfülle euch mit aller Freud vnnd Frid im Glauben/ auff das
 ihr die Fülle habt in Hoffnung vnnd Krafft des H. Geists.] Mit grosser Weisheit
 ihr Herz erleuchten: [Nach dem Reichthumb ihrer Gnad/welche reichlich ober vnns
 kommen ist in allerley Weisheit vnnd Fürsichtigkeit.] Mit grosser Krafft vnd Lu-
 gend ober den bösen Geistern leuchten vnnd scheynen: [Wer an mich glaubt/d wirdt
 die Werck thun/die ich thun/vnnd wirdt grössere dann dise thun.] Dannenher ver-
 spottet Tertulianus die grobe beurisch/vnd sagt: [Euer Gottheit ist den Christen vn-
 derworfen/vnnd von einem jedwedern Christenmensch/wirdt der Teuffel/sich einem
 Teuffel bekennen.]

Von diser vnnd anderer Argument vnnd Anzeygung einer inwendigen Liebe/
 Freund vnnd Verwandtschaft der Gerechten in diesem Leben mit GOTT/ also im
 Stand der Gnad Gottes/ wirdt Gott der Heyligen genennet/ als wie in dem alten
 Testamēt Gott Abraham/Isaac/vnnd Jacob/ welche Freund Gottes waren genennet
 worden: Ander Keyser Leone dem zehenden/ein Jud eines Obersten der Sinagoge/
 mit zweyen Kindern als ein Aufrührischer gefangen/vnnd auff ein heysstes Pferd ge-
 fest/schreyet: [O Gott des H. Sergi/ hilf mir.] Sintemal aber dise Wort für
 erdich vnnd heuchlerisch gesagt seyn/gehalten worden/ist er als ein Gottlästerer zum
 Feuer verdampt worden: Den ins Feuer geworffnen/ haben zwen als weisse Keutter
 vnuerlet erhalten/bis das er von dem Volck herauf gezogen ward: Er aber als balden
 getauft hat den Namen Sergij empfangen/vnnd ein Kirchen zu Ehren der H. Mar-
 tyrer Sergij vnnd Bachi/ auff seinen Kosten auffbauet. Ein Egyptischer Rauff-
 mann/so noch ein Christ/in Gefahr eines Schiffbruchs hat auffgeschreyen. [O He-
 Martini/reyße vnns herauf/] wie in dem Leben des heyligen Martini Seuerus Sul-
 pitius erzähle.

Drey Burger/welche fälschlich der Aufrühr anlage worden/vnnd zu außerscher
 Gefahr des Hauptes geführt/seynd erledigt worden/schreyend: [Gott Nicolai/erlöse
 die Inschuldigen in dich hoffend/] vnnd zwar also/ das der Richter/ mit gählingen
 Schrecken getroffen /seines freuentlichen Brithyls Verzeyhung gebetten. Einen
 Snaben/der ein Schaffhirten gefragt/dieweil er keine Hund hätte/vnd ihm ein Wolf
 die Schaf hinweck nemme/was er that/ist schimpflich geantwortet worden/das er im
 Namen

Frucht der Freundschaft Gottes.

- 1. i. Ioan. 15.
- 2. Pfalm. 90.
- 3. i. Cor. 10.
- 4. Pfalm. 36.
- 5. Rom. 8.
- 6. Rom. 15.
- 7. Ephel. 1.
- 8. Ioan. 14.
- In Apol. c. 23.

Gott & Heyligen. Niceph. lib. 15: cap. 23. Exempels.

Dial. 4. Simeon Me- taphr. in vita S. Nicolai. In vita S. Norberti cap. 37. tom. 3. Sur.

uarium
toni
/II

Namen des Meisters seines Vatters Norberti (dies war ein Mann des Premontrenser Ordens Vatter Erheber vnd Anfänger/an Heyligkeit fürtrefflich) gebeten solte/ daß er dasselbige nicht solt fressen noch verleben. Da dieses der Bus hernach ernstlich gethan/vnnd nach dem Schaf/welches der Wolff hinweck genossen / schrie daß er dasselbig im Name seines Meisters weck leget/hat der Wolff das Schaff vnnd leget von sich gelegt/ vnd ers hernach in Schaffstall getragen.

In dem Büchlein dessen Titul Pratum spirituale, werden seltsam vnd wunderbare Exempel gefunden vnd gesehen/wie die allergreulichste wilden Thier den Heyligen Eremiten vnd Einsideln/nicht anderst gehorsam vnd zam gewesen/als sie zu ersten Vatter di Stand der Vnschuld/damit er noch ein Freund GOTTES ware/genossen seynd: Also liebe GOTT seine Freund in diesem Leben vnd liebend ehret er sie. Diogenes hat ihm also die Rechnung gemacht: Alle Ding gehört den Göttern zu: den Vätern aber seynd die Weisen zu Freund. Den Freunden ist alle Ding gemein.

Derohalben ist alle Ding der Weisen/Aeschines ein armer Zuhörer Socratis/da ihm andere Discipul Gschändt offerierten vnd brachten. Ich finden nichts / sagt er daß ich dir würdigers geben köndt. Derohalben gibe ich dir/was ich eins habe / mich selbst / vnd bitte dich / du wöllest solches in besten gedencken. Welchen Socrates Warumb nit/du wirst ein grosse Gab geben / wann du dich nicht vil leicht selbst geringer schäzest. Ich will deswegen Sorg vnd Fleiß haben/damit daß ich dich dir selbst besser gebe/dann ich empfangen. Wie vil mehr werden die jenigen/welche sich GOTT durch die Liebe ganz ergeben/verbessert werden vnd seliger?

Auflegung des dritten Theyls dieses Euangelij.

Vnd wir wollen zu ihm kommen / vnd Wohnung bey ihm machen.

Beständig
Fest Göttlicher
Liebe.

Dies ist ein moralisch sitlicher Orth/ von der Steiffe vnd Beständigkeit Göttlicher Liebe: Dann GOTT die jenigen welche er liebet vnd mit welchen er einnal Freundschaft gemacht / also vollkommenlich liebet / auff daß/so vil auß ihm ist / er das Band der Lieb nimmermehr abrenesse. Derohalben ist CHRISTVS nicht zufrieden gewesen / gesagt haben/vnd mein Vatter wirdt ihn lieben / hat hinzu gesagt: Vnd wir wollen zu ihm kommen vnd Wohnung bey ihm machen/das ist/wir wollen in ihm vnser Bewohnung vnd steiffe Stüle setzen: Also anderstwo: [Ich stehe vor der Thür/vnnd klopfte an. So mir jemand auffsehun wirdt/so will ich hinein gehen/vnd will mit ihm zu Nacht essen] das ist / ich will mit ihm bleiben vber Nacht seyn vnd ruhen. Also auch ein andere Schrift: [Vber wem ruhet mein Geist/dann vber den Demütigen/x.] Der Heil GOTTES ohne Zweifel er komme/oder komme nit/so ruhet er allzeit/vn wirdt durch kein Bewegung betrübt: Sondern er wirdt gesagt/daß er in einem Gottesfürchtigen Hause wohne/dann er ist gern dorten/vnnd bleibt beständig daselbsten. Also sagt CHRISTVS abermaln sein Jüngern/ [Bleibe in mir/vnd ich in euch/] das ist/da ihr mich nicht vor verlasset/so will ich euch nit verlassen.

Apoc. 3.

Esa. 66.

Ioan. 15.

Colob. 3.

1. Cor. 13.

Rom. 10

Esa. 57.

In diesem Sinn vnd Verstande wirdt die Lieb GOTTES von dem Apostel genennet ein [Band der Vollkommenheit/] das ist/ein vollkommen Band: sintermal die [Liebe niemaln außfällt:] vn als vil GOTT belangt/ist ein vnauflöslich Band/damit [ohne die Bus seynd Gschändt vn Berufung GOTTES:] Als oftdie Freundschaft GOTTES verlohren wirdt/das geschieht durch vnsern Mangel vnd Nachlässigkeit/nach dem Spruch: [Euer Missethaten haben vnderseheden vnder euch vnd euertem GOTT vnd seine Sünd haben sein Angesicht von euch verborgen.]

Prompt
Staple